

Großes Geschäft mit „Big Data“

IT-Unternehmen Ascora bringt Fabrikproduktion mit digitaler Welt zusammen

konk **GANDERKESEE**. Über den Wandel in der Industrieproduktion – von einer Fertigung an einem Standort zur hochflexiblen, räumlich fast ungebundenen Produktion – hat sich gestern die CDU-Bundestagsabgeordnete Astrid Grotelüschen beim Ganderkeseeer IT-Unternehmen Ascora informiert. Firmengründer Dr. Sven Abels gab Grotelüschen und dem CDU-Bundestagsabgeordneten

Thomas Jarzombek, der auch Mitglied im Bundestagsausschuss „Digitale Agenda“ ist, im Firmensitz, dem früheren „Creartrium“ an der

Birkenallee, einen Überblick über die Möglichkeiten der sogenannten „Industrie 4.0“ vor.

Vision des „Cloud Manufacturing“ ist es, durch internetbasiertes Zusammenspiel von Fertigungssteuerung, Datenaustausch und Lieferkettenkontrolle alle Produktionsprozesse als „Dienste“ über das Internet steuern zu können. Dieser Herausforderung stellt Abels

sich mit seinem Unternehmen unter dem Dach des Forschungsprojekts „Cloud-based Rapid Elastic Manufacturing“ (CREMA). Auch das Thema „Big Data“,

das Erfassen und Verarbeiten von Datenmengen in großem Stil, beschäftigt das innovative IT-Unternehmen mit inzwischen 34 Beschäftigten, darunter zwei Auszubildenden. Immer größere

Datenvolumen fallen nicht nur in der Industrie, sondern auch im Gesundheitswesen an. Für das Berliner Universitätsklinikum Charité hat Abels Lösungen zur Speicherung entwickelt.



Über den Wandel in der Industrieproduktion hat Dr. Sven Abels gestern die CDU-Bundestagsabgeordnete Astrid Grotelüschen (von rechts) und weitere Interessierte informiert.